

Erscheint
Dienstags und
Freitags. Zu
beziehen durch
alle Postanstal-
ten. Preis pro
Quart. 10 Ngr.

Weißeritz-Beitung.

Inserate
werden mit
8 Pfg. für die
Zeile berechnet
und in allen
Expeditionen
angenommen.

Ein unterhaltendes Wochenblatt für den Bürger und Landmann.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. In dem Dorfe Seyde bei Frauenstein fand man den 1. Mai früh in einem Teiche den entseelten Körper der 63jährigen Wittwe Neubert, Gutsauszüglerin aus Klausnig. Ihr Schwiegersohn, der Schmiedemeister Kempe in Seyde, hatte sie ihrer Kränklichkeit wegen in sein Haus genommen, woselbst sie der besten Pflege und überhaupt kindlicher Behandlung genoß. Ihres schon öfter kundgegebenen Lebensüberdrußes halber, womit sich häufig sehr große Geisteschwäche verband, ließ man sie nie unbeachtet; ebenso bettete man sie aus Besorgniß in das allgemeine Schlafzimmer, woselbst sie ihr am Donnerstag Abend 11 Uhr heimkehrender Schwiegersohn noch munter und im Bette sitzend fand. Nachdem er noch mit ihr gesprochen, legt auch er sich zur Ruhe. Bald darauf mochten Alle in tiefem Schlaf gelegen haben. Diesen Augenblick hat sie benutzt, sich durch eine Hintertüre entfernt und in dem dem Hause ganz nahe gelegenen Teiche ihr Leben geendigt. Ihr Körper und Geist war durch langjährige hysterische Leiden ganz zerüttet und der Auflösung nahe.

Leipzig. Die Messe fällt nur theilweise gut aus. Der Ursachen, daß es in manchen Waarengattungen flau ist, sind mehrere: Der Eintritt der Messe zu einer späten Jahreszeit, die winterliche Witterung, welche insbesondere nicht zum Ankauf von Sommerstoffen animirt, die hohen Waarenpreise, das gänzliche Ausbleiben amerikanischer Aufträge. Am besten ist unstreitig die Ledermesse gewesen. Troßdem der Markt sehr stark mit Leder versehen war, ist doch gänzlich geräumt worden, und zwar um durchschnittlich 10 Proc. höhere Preise als in letzter Michaelismesse. Einen merkwürdigen Verlauf hat die Tuchmesse genommen. Während Sommermodestoffe gleich in den ersten Tagen gänzlich geräumt waren, wollte sich in den andern Tuchgattungen kein Handel entwickeln, und schon fürchtete man, daß darin die Messe einen schlechten Verlauf nehmen werde. Das Verhältniß gestaltete sich aber bald ganz anders. In schweren Tuchen ist der Handel so lebhaft gewesen, daß die Lager davon fast gänzlich geräumt sind, und da die Fabrikanten per Elle durchschnittlich 5 Ngr. mehr erzielt haben, so haben sie sehr gute Geschäfte gemacht. In Seidenwaaren ist der Absatz nur sehr mittelmäßig gewesen; die Preise für diese Waaren sind allzu hoch. In der That ist die Messe mit Ausnahme weniger Artikel schlecht gewesen, und die Verkäufer empfinden dies um so schmerzlicher, als sie mit großen Hoffnungen und mit großen Waarenlagern zur Messe gekommen sind; aber es hat sich herausgestellt, daß die Einkäufer an der vergangenen Michaelismesse zu viel gekauft haben,

und noch ziemlich volle Lager haben, und sie haben sich natürlich bei den hohen Waarenpreisen nicht zu Speculationskäufen veranlaßt gesehen. Die schlechten Messgeschäfte äußern sogar ihren Einfluß auf die Schaubuden, welche überaus spärlich besucht sind.

Kirchliche Nachrichten.

Dippoldiswalde, vom 16. bis 30. April 1856.

Geboren wurde dem Drehmeister und Hausbesitzer Karl Adolf Strauß in Ulberndorf eine Tochter; — dem Handarbeiter Karl Heinrich Aehlig in Berrenth eine Tochter; — dem Schneidermeister Heinrich Aug. Röhringer allhier ein Sohn; — dem Töpfermeister Ernst Moritz Schmidt allhier ein Sohn; — Herrn Karl Wilhelm Flemming, kgl. Posthalter und Senator allhier, ein Sohn; — hierüber 6 unehel. Kinder.

Getraut wurde: Mstr. Karl Friedrich Nummerger, anäss. Bürger u. Färber hiers., weil. Joh. Christ. Nummergers, Bürgers und Maurermeisters in Ratzburg, ehel. 2. Sohn, ein Junggefell, und Jgf. Christiane Auguste Arnold, Mstr. Karl Wilhelm Arnold's, anäss. Bürgers und Bohgerbers hiers., ehel. einzige Tochter; — Mstr. Gustav Ludwig Klippel, Bürger und Stuhlmacher in Rabenau, weil. Joh. Gottfr. Klippel's, anäss. Bürgers und Stuhlmachers daselbst, ehel. jüngster Sohn, ein Junggefell, und Jgfr. Amalie Ernestine Haubold, weil. Friedrich Wilhelm Haubold's, anäss. Bürgers, Maurers und Stubenmalers hiers., eheliche dritte Tochter.

Gestorben: Heinrich Anton Röhringer, Schneidermeisters allhier, ehel. Sohn, 1 Stunde alt, an Schwäche; — Robert Paul Böhme, Großgärtners in Oberhästlich, ehel. Sohn, 3 W. 2 T., an Schwäche.

Markt- und Verkaufs-Preise

Birna, den 2. Mai 1857.

Schl.	Thlr.	Ngr.	zu	161 Pfd.	bis	5 22	zu	175 Pfd.
Weizen	5	—	zu	160 Pfd.	bis	3 15	zu	174 Pfd.
Roggen	3	—	zu	155 Pfd.	bis	—	zu	— Pfd.
Gerste	3	—	zu	100 Pfd.	bis	1 25	zu	115 Pfd.
Hafer	1	18	zu	184 Pfd.	bis	—	zu	— Pfd.
Erbsen	3	15	zu	185 Pfd.	bis	—	zu	— Pfd.
Wicken	2	15	zu	— Pfd.	bis	—	zu	— Pfd.
Raps	—	—	zu	— Pfd.	bis	—	zu	— Pfd.
Rübsen	—	—	zu	— Pfd.	bis	—	zu	— Pfd.
Hirse	7	—	zu	— Pfd.	bis	—	zu	— Pfd.
Grüße	4	24	zu	— Pfd.	bis	7	zu	— Pfd.
Linsen	4	20	zu	— Pfd.	bis	5 10	zu	— Pfd.
Bohnen	6	20	zu	— Pfd.	bis	7	zu	— Pfd.
Kartoffeln	—	25	zu	— Pfd.	bis	1 5	zu	— Pfd.
Der Centner Heu	—	—	Thlr.	28 Ngr.	bis	1 Thlr.	3 Ngr.	—
Das Schock Stroh	4	—	Thlr.	15 Ngr.	bis	4 Thlr.	20 Ngr.	—

Schmidt, Marktmeister.